

4. ELTERNBRIEF:

Schuljahr 2006/2007

SHELLEMitteilungen für
SCHüler, **EL**tern, **LE**hrer

- 1. Vorwort**
- 2. Schuladresse und Öffnungszeiten des Sekretariats**
- 3. Schul- und Bildungspolitik**
- 4. Personal- und Unterrichtssituation**
- 5. Bausituation**
- 6. Berichte aus dem Schulleben**
- 7. Termine, Ankündigungen und Informationen**

Anhang:

- a. Empfangsbestätigung

1. Vorwort

Liebe Schüler, Eltern, und ... Lehrkräfte(!),

bei den vielen Ereignissen im Schulbau und den anderen zahlreichen Arbeitsgruppen und Aktivitäten an unserer Schule gelingt es nicht immer zeitnah, alle zu informieren. Wie sollte das auch klappen? Unsere 70 Lehrkräfte sind nur selten gleichzeitig im Haus, wöchentliche stundenlange Dienstbesprechungen sind nicht durchführbar und bei den Aushängen – na ja, da haben wir noch Optimierungsmöglichkeiten. Es ist vorgekommen, dass einige Kolleginnen und Kollegen wesentliche Dinge erst aus der Lokalpresse erfahren haben. Der Elternbrief entwickelt sich daher zunehmend zu einem zentralen Informationsorgan. Deshalb der neue augenzwinkernde Titel „SHELLE“ (Mitteilungen für Schüler, Eltern, Lehrer). „SHELLE“ bietet Anknüpfungspunkte aus Technik, Musik und Mundart und soll auch ruhig mehrdeutig verstanden werden. In diesem Brief werden auch Regelungen bekannt gemacht, die für Schüler und Lehrer gleichermaßen verbindlich sind.

Das Schuljahr geht dem Ende entgegen, wir haben noch rund sechs Unterrichtswochen. Im Rückblick ist die Zeit seit dem letzten Sommer durch drei Merkmale besonders geprägt gewesen:

- das Baugeschehen bei uns auf dem Gelände und in Kusel generell, in das wir zum Teil planerisch, zum Teil problemlösend und zum großen Teil leidend eingebunden sind,
- die erstmals eigenständige Vertretungsorganisation und
- die für uns neue Aufgabe in der Ausbildung von Referendaren.

Trotz dieser zusätzlichen Herausforderungen und trotz einer unvorhersehbaren Krankheitswelle ist es gelungen, den normalen Schulbetrieb und die "üblichen" pädagogischen, unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Aktionen unvermindert in Umfang und Qualität fortzuführen. Dies bedeutete zum Teil erhebliche Mehrarbeit der Lehrkräfte und Organisatoren. Als sei das noch nicht genug, wurden noch aktiv neue Bereiche erschlossen und Projekte angegangen. Es ging besonders darum, die Entwicklung und Innovation im Unterricht, die soziale Verantwortung der Schülerinnen und Schüler und die Gesundheit der am Schulleben Beteiligten zu fördern. Natürlich hat es hie und da Reibungspunkte gegeben und nicht alles ist nach Plan gelaufen. Es war schon Einiges an Toleranz und Verständnis auch auf Schüler- und Elternseite aufzubringen. Es gibt auch jetzt noch und in Zukunft viele ungelöste Probleme und Unannehmlichkeiten zu ertragen. Aber dass es bis jetzt insgesamt so gut geklappt hat, ist schon eine herausragende Bilanz unserer gemeinsamen Anstrengungen, von denen ich auch den Schulträger in Gestalt der Kreisverwaltung nicht ausnehmen möchte. Danke an alle, die einen Beitrag geleistet haben.

Mit freundlichem Gruß

Ralf Hellwig, Schulleiter

2. Schuladresse und Öffnungszeiten des Sekretariats

Gymnasium Kusel
Walkmühlstraße 9

66869 Kusel

Tel.: 06381-9230-0
Fax: 06381-9230-40

www.gymnasium-kusel.de

E-Mail: sekretariat@gymnasium-kusel.de

Das Sekretariat hat folgende Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 7.30 Uhr – 14.00 Uhr

Freitag 7.30 Uhr – 13.00 Uhr

Für dringende Fälle hat die Schulleitung einen Telefondienst bis 16.00 Uhr (freitags bis 14.00 Uhr) eingerichtet.

3. Schul- und Bildungspolitik

heute: Orientierungsstufen-Reform: Unterricht am Nachmittag ab 2008?

Aus der RHEINPFALZ vom 18. Mai 2007 Westricher Rundschau, Seite 12:

Zwei Stunden mehr Unterricht für Fünft- und Sechstklässler

MAINZ (ddp). *Rheinland-pfälzische Fünft- und Sechstklässler sollen künftig zwei Wochenstunden mehr Unterricht haben. Vor allem die Naturwissenschaften sollen einen größeren Raum einnehmen. Wie Bildungsministerin Doris Ahnen bei der Vorstellung der neuen Stundentafeln für die weiterführenden Schulen weiter mitteilte, geht das Konzept nun in die Anhörung mit den betroffenen Verbänden und soll ab 1. August kommenden Jahres gelten. Mit der Erhöhung der Stundenzahl haben die Schüler der Jahrgangsstufen fünf und sechs künftig 30 Stunden Unterricht pro Woche. In den höheren Klassen ist dies bereits jetzt der Fall. Grund für die stärkere Verankerung der Naturwissenschaften im Lehrplan ist nach Angaben der Leiterin der Abteilung Gymnasium im Bildungsministerium, Barbara Mathea, der Bedarf nach naturwissenschaftlich gebildeten Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt. Zudem hätten internationale Studien bei deutschen Schülern Schwächen auf diesem Gebiet festgestellt, so Mathea.*

Was bedeutet das für das Gymnasium Kusel?

Die neuen Stundentafeln sehen neben der Stärkung der Naturwissenschaften vor, dass die zweite Pflichtfremdsprache, die bisher in Klasse sieben beginnt, auf Jahrgang sechs vorgezogen wird. Das macht uns in der Gemeinsamen Orientierungsstufe mit der Realschule noch Kopfzerbrechen. Damit allen Schülerinnen und Schülern der GOS auch die gymnasiale Laufbahn offen steht, müsste die Realschule unter Umständen ebenfalls verpflichtend eine zweite Fremdsprache in Jahrgang 6 anbieten. An der Realschule Kusel gibt es aber z.B. keine Lateinlehrer. Den eigentlichen Wahlpflichtbereich müsste die RS Kusel wie bisher ab Jahrgang sieben einführen. Dies würde einen Sonderweg gegenüber den Realschulen bedeuten, die nicht in einer GOS integriert sind, wie z.B. die RS Schönenberg-Kübelberg. Diese und ähnliche Fragen werden zurzeit im Bildungsministerium noch überdacht.

Theoretisch ergeben sich bei 30 Unterrichtsstunden pro Woche für die Fünftklässler sechs Unterrichtsstunden für jeden einzelnen Schultag, also Unterricht von 7:50 bis 12:50 Uhr. Allerdings ist die Wahrscheinlichkeit sehr gering, dass es uns gelingt, den Unterricht bei acht bis neun Parallelklassen genau gleichmäßig zu verteilen. Außerdem gilt es weitere rund 40 Klassen und Kurse zu versorgen. Engpässe sind dabei insbesondere die Fachräume, die Sportstätten und natürlich auch der Lehrereinsatz (70 Lehrkräfte mit 18 Unterrichtsfächern, darunter zahlreiche Teilzeitkräfte). Deshalb kann man davon ausgehen, dass ab August 2008 auch Fünftklässler an einigen Wochentagen sieben bis acht Unterrichtsstunden verkraften müssen. Dies ist ohne Änderung unserer Unterrichtszeiten schwer vorstellbar. Von solchen Umstellungen wären logischerweise alle Schüler, also nicht nur die zukünftigen Fünftklässler, betroffen. Wir überlegen zurzeit, ob Modelle mit Mittagspause und siebter/achter Stunde am Nachmittag evtl. auch im 14tägigen Wechsel bei uns umgesetzt werden könnten. Mittagsversorgung, Aufsicht, Aufenthaltsräume, Busverbindung, Organisation der Reinigung der Schule, Besetzung des Sekretariats und Einsatz von Teilzeitlehrkräften sind nur einige der Fragen, die geklärt werden müssen.

4. Personal- und Unterrichtssituation

- Wir haben **Herr Vikar Walter** verabschiedet. Er hat den schulischen Teil seiner Ausbildung abgeschlossen und wird sich in den nächsten Monaten verstärkt mit Gemeindearbeit beschäftigen.

- Zum Ende Mai hat uns **Herr Antoine Daoudal**, der Französisch-Assistent verlassen. Er setzt seine Ausbildung in Frankreich fort.

- Folgende Personalveränderungen zum kommenden Schuljahr stehen bereits fest:

Frau Isolde Carra-Asare kehrt zu uns zurück (Englisch, Geschichte) und **Frau Judith Weigel** (Mathematik, Physik) wird aus dem Saarland zu uns versetzt.

Die Wahrscheinlichkeit ist sehr groß, dass uns zum neuen Schuljahr eine weitere Lehrkraft mit Mathematik und Physik zur Verfügung steht. Wir bemühen uns darum, auch im Fach Französisch eine zusätzliche Lehrkraft zu gewinnen. Damit wäre die Unterrichtsversorgung in einigen bisherigen „Sorgenfächern“ deutlich verbessert.

5. Die Baustelle

Zum Ferienbeginn soll der **Bauabschnitt I fertig gestellt** sein. Bereits in den Sommerferien sollen die Arbeiten im **Bauabschnitt II beginnen**. Also wird kurzfristig ein größerer Umzug zu bewältigen sein. Es fallen die Räume weg, in denen bisher die fünften Klassen, die Oberstufe, die Fachbereiche Musik, Bildende Kunst und Informatik untergebracht waren. Ein großer Raum der Biologie geht ebenso zeitweilig verloren wie der Kartenraum Erdkunde, der Aufenthaltsraum („Bananensaal“), das Elternsprechzimmer und alle Räume des so genannten Anbaues. Es besteht die Hoffnung, dass zeitgleich die neue Sporthalle fertig gestellt wird. Damit kann dann die alte Gymnastikhalle in Räume für Bildende Kunst umgebaut werden, die Musik kann provisorisch in Räume des neu gestalteten Bauabschnitts I umziehen, wo ebenfalls ein Computerraum eingerichtet und auch Biologie-Unterricht gehalten wird. Die zehnten Klassen verlassen die Container (die Schüler sind ja im neuen Schuljahr Oberstufe) und die neuen siebten Klassen ziehen dort ein. Ersatzraum für Unterricht wird ebenfalls im Nebengebäude Walkmühlstraße 3 („Hasenkasten“) geschaffen.

Während der nächsten beiden Jahre werden die **Parkplätze** hinter dem Verwaltungstrakt voraussichtlich gar nicht zur Verfügung stehen.

Im Schuljahr 2008/2009 schließlich käme der **Bauabschnitt III** an die Reihe. Er umfasst die Naturwissenschaften und den Verwaltungstrakt. Dort soll ein **neues Lehrerzimmer** entstehen. Damit wird das jetzige Lehrerzimmer wieder frei für seine ursprüngliche Bestimmung als **Bibliothek/Mediothek**. Diese Maßnahme hat der Kreisausschuss bereits beschlossen. Die Kreisverwaltung bemüht sich jetzt um Zuschüsse.

Es zeichnet sich die Möglichkeit ab, **in zwei bis drei Jahren** Lösungen für ein neues Unterrichtsfach, für eine Mittagsversorgung und eine weitergehende Umgestaltung des Schulgeländes zu realisieren. Der Kreisausschuss hat zugestimmt, das Projekt weiter zu verfolgen, Kosten zu ermitteln und in die konkrete Planung zu gehen.

Grob gesagt könnte das Gebäude Walkmühlstraße 3, das im kommenden Schuljahr noch für Unterricht dringend gebraucht wird, so umgestaltet werden, dass **ein großer Unterrichtsraum für das Fach Darstellendes Spiel** und **ein Raum als Cafeteria** zur Verfügung stehen, der Bereich „Volleyball-Wiese“, der jetzt noch als Baustraße dient, könnte nach dem Abriss der alten Sporthalle in den Schulhof integriert werden als Fußweg zur Cafeteria, neben der sich dann auch der **Fußgänger-Eingang** befinden könnte. Möglichkeiten der Erstellung eines Schulhofes nach Kriterien der „**bewegten Pause**“ werden z.Zt. diskutiert.

6. Berichte aus dem Schulleben

Schwerpunkte des Schulprofiles des Kuseler Gymnasiums

Heute: Prävention

Unter "Prävention" werden im folgenden Text Maßnahmen zur Vorbeugung gegen Gewalt, Sucht und psychische Erkrankungen, Gefahren für die Gesundheit und gesellschaftliche Intoleranz verstanden.

Präventionsarbeit gehört selbstverständlich zum Schulprofil des Gymnasiums Kusel:

- Unsere Schulseelsorger bieten den Schülern der 10.Klassen eine Gedenkstättenfahrt an, der Besuch des Konzentrationslagers Dachau und Zeitzeugengespräche sind dabei fest eingeplant. Außerdem wird die Fahrt zur Gedenkstätte in Natzweiler-Struthof/Elsass angeboten, aber auch Gottesdienste zur Reichspogromnacht.

- Bei der Kampagne "Wer nichts macht, macht mit!" gewannen einige evangelische Lerngruppen der 6. Klassen einen zweiten Preis und wurden in Mainz am 5. Dezember 2006 ausgezeichnet, hatte sie doch kreativ zum Thema "Jugend für Respekt" gearbeitet: In zwei Powerpoint-Präsentationen sprachen die Schüler den Respekt vor alten Menschen, Ausländern und den Tierschutz an.
 - Unsere neunten Klassen übernahmen die Patenschaft und Betreuung der "Stolpersteine", die auf Initiative des Bündnisses gegen Rechtsextremismus" mit Einverständnis des Stadtrates gesetzt wurden. Es handelt sich um Symbole des Andenkens an jüdische Mitbürger Kusels. Zwei der Stolpersteine wurden von unserer Antirassismus-AG und der Theater-AG gestiftet.
 - Unsere Anti-Rassismus-AG engagiert sich in besonderer Weise für Toleranz und Zivilcourage in Schule, Familie und Gesellschaft. Die Aktivitäten haben bereits ausgestrahlt, so dass sich Schülerinnen und Schüler der Regionalen Schule Altenglan inspirieren ließen und mit Unterstützung von Kuseler Gymnasiasten eine "AG für Menschenrechte und Toleranz" erst vor wenigen Wochen gründeten.
 - Die Theater-AG unterstützte gemeinsam mit der Antirassismus-AG Aktionen des Bündnisses gegen Rechts zum Themenabend "Menschenrechte" und zur Gestaltung mehrerer Gottesdienste zur Reichspogromnacht. Die Kooperation mit der jüdischen Kultusgemeinde oder mit Zeitzeugen ist besonders gelungen.
 - Umgesetzt werden am Gymnasium zudem das "Programm zur Primärprävention" (PROPP) und die "Prävention im Team" (PIT) in der Mittelstufe in Zusammenarbeit mit der Polizei. Herr Arnold (Drogenprävention) und Herr Lehnert (Gewaltprävention) sind schon seit Jahren unsere verlässlichen Partner.
 - AIDS-Prävention erfolgt im Rahmen von Unterrichtsprojekten.
 - Sucht-Prävention im weiteren Sinne wird ebenfalls in Unterrichtsprojekten auch mit außerschulischen Partnern, z.B. im Rahmen der Aktion "Suchtmobil" betrieben.
 - Seit 2002 übernehmen Schülerinnen und Schüler als Streitschlichter Aufgaben in der Schulgemeinschaft und stehen als Paten für die neuen Fünftklässler zur Verfügung.
 - Eine Schülergruppe "Schulsanitätsdienst" wird gerade aufgebaut.
 - Ebenso werden jetzt gerade Schülerinnen und Schüler zu Verkehrshelfern ausgebildet und sichern Fußgängerüberwege und Bushaltestellen. Im Bereich Verkehrserziehung wird außerdem ein Fahrsicherheitstraining für Abiturienten angeboten und die Kreisverkehrswacht ist regelmäßig Gast im Gymnasium, um mit Veranstaltungen für unterschiedliche Jahrgangsstufen Verkehrsunfällen vorzubeugen.
 - Als Arbeitsgemeinschaften wurden Aktionen zur Gewichtskontrolle und gesunden Ernährung angeboten.
 - Im Rahmen der Projektwoche arbeitet eine komplette Jahrgangsstufe zwei Tage lang am Thema "jugendtypische psychische Erkrankungen".
 - Das Gesundheitsamt Kusel unterstützt uns mit einer freiwilligen Impfpass-Überprüfung und entsprechenden Empfehlungen für den Impfschutz
- Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich in der Prävention engagieren!

Karl-Ernst Eichert

Talente 2007

Am Donnerstag, dem 3.5.2007, nahmen zwei Mannschaften unserer Schule am Fußball-Talent-Wettbewerb in Trier mit insgesamt 15 Mannschaften teil. Dieser spezielle Schulwettkampf ist eine Kombination aus Kleinfeldturnier und Fußball-Abzeichen für die Jahrgänge 1994-96. Insgesamt zahlte sich das regelmäßige Training in der Fußball-AG aus. Die Mannschaft GymKicks I mit Kevin Stannik, Ruben Umlauff, Philipp Weingarth, Tobias Häbel und Moritz Höh konnte einen hervorragenden zweiten Platz belegen. Die Mannschaft GymKicks II mit Luca Müller, Ivo Krause-Wichmann, Janek Gilcher, Julian von Ehr und Niklas Barz konnte einen sehr guten achten Platz erreichen, obwohl sie als Fünftklässler alle den jüngeren Jahrgängen angehören. Kevin erreichte mit 326 Punkten die drittbeste Wertung aller 75 Schüler beim Fußballabzeichen. Herzlichen Glückwunsch an alle.

K.Trossen-Wanninger

Fahrtenkonzept

Der Schulausschuss hat getagt und sich mit der noch offenen Frage der Klassenfahrt 10 des Fahrtenkonzepts befasst und beschlossen, dass die Fahrt als freiwillige Veranstaltung ins Fahrtenkonzept aufgenommen wird. Ein Kostenrahmen von maximal 120 Euro wird festgelegt und es darf kein Unterricht ausfallen.

Schließfächer

Die Schülervertretung hat in den letzten Wochen eine erste Bedarfserhebung durchgeführt. Ca. 170 Schülerinnen und Schüler interessierten sich für Schließfächer. Diese Nachfrage kann bis auf weiteres mit den vorhandenen Spinden abgedeckt werden. Nach Abschluss der Baumaßnahmen soll die Bedarfsermittlung wiederholt werden, um evtl. eine professionelle Lösung zu finden. Ausgefüllte Anmeldungen für ein Schließfach werden weder von der SV, noch von der Schulverwaltung an den Anbieter weitergegeben. Deshalb entstehen jetzt auch keine kostenpflichtigen Mietverhältnisse.

Kollekte des Weihnachtsgottesdienstes und der Adventsandachten

614,90 Euro kamen durch die Kollekte des Weihnachtsgottesdienstes der fünften Klassen und der Adventsandachten aller weiteren Jahrgangsstufen zusammen. Der Betrag wurde an „Brot für die Welt“ überwiesen. So wird das Projekt „Allines Traum“ mitfinanziert, das ruandischen Jugendlichen den Schulbesuch und die tägliche Verpflegung ermöglicht, statt dass diese für den Lebenserhalt der Familie mitsorgen müssen. Ein großes Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern.

Bettina Lukasczyk und Ulrich Reh

Vortrag der Uni KL für 10. Klassen

Am Donnerstag, den 24. Mai 2007 war Privatdozent Dipl.-Ing. Dr. habil. Bernhard Hauck aus dem Fachbereich Elektrotechnik der Uni Kaiserslautern zu Gast in den Klassen 10 d und 10 e. Auf kurzweilige Art schaffte er es im Rahmen seines eineinhalbstündigen Vortrags die Verbindung zwischen den mathematischen Aspekten der Sinus-Funktion und Tönen herzustellen. Von der Darstellung eines Tones hin zur Tonerzeugung erhielten die Schüler jede Menge Informationen und durften vieles auch selbst ausprobieren. Zum Abschluss der Veranstaltung konnten alle Schüler eine Bleistiftorgel bauen. Einige schafften es sogar, eine Melodie darauf zu spielen.

Wer Lust auf mehr bekommen hat: Am 29. Juni findet der „Mädchen“-Tag der Uni KL statt, an dem auch der Fachbereich Elektrotechnik die Pforten seines Labors geöffnet hat. Eine Anmeldung dazu ist nicht erforderlich. Nähere Auskünfte erhalten Sie auch bei Frau Klos.

Ursula Klos

7. Termine, Ankündigungen und Informationen

Rock am Ring 2007 – kein schulfrei!

Vom 1.6. – 3.6.07 (Freitag nachmittag bis Montag früh) findet das allseits beliebte Musik-Festival „Rock am Ring“ in der Eifel statt. Dem Vernehmen nach fehlten Oberstufenschüler in den letzten Jahren im Unterricht, um an der Veranstaltung teilzunehmen. Auch in diesem Jahr haben sich schon wieder einige verplappert. Es gilt folgende Regelung: Die Oberstufenschüler, die am Donnerstag, dem 31.5., am Freitag, dem 1.6. oder am Montag, dem 4.6.07 „erkranken“, bescheinigen uns bitte einen Arztbesuch. Einfache Krankmeldungen in diesem Zeitraum werden als Entschuldigung nicht akzeptiert.

Kriminalkomödie „Wohin mit der Leiche?“

Die Theater-AG des Gymnasiums Kusel führt wieder ein Theaterstück in der Fritz-Wunderlich-Halle auf. „Wohin mit der Leiche?“ lautet der Titel der Kriminalkomödie von Walter G. Faus, die am 2. Juni 19.30 Uhr für die Öffentlichkeit und am Montag, 4. Juni, 10 Uhr speziell für Schülergruppen in der Fritz-Wunderlich-Halle aufgeführt wird.

Karten können zum Preis von 5,00 Euro für Erwachsene und 3,00 Euro für Schüler, Kinder und Studenten im Sekretariat des Gymnasiums, in der Buchhandlung Wolf und an der Abendkasse erworben werden.

Doris Eichert

Ehemaligen-Treffen

Am 9.6.07, dem Samstag des Hutmacherfestes, treffen sich die Ehemaligen, Freunde und Förderer des Gymnasiums ab 18.00 Uhr im Foyer. Der Abend soll dem Erfahrungsaustausch und der Freundschaftspflege dienen, deshalb gibt es kein großes Programm, sondern „nur“ Führungen durch's

Haus, einen Blick in die Container und Gespräche bei Brezeln und einem Schluck Selters, Saft oder Sekt.

Terminplan:

1. Jun 07	Fr		
2. Jun 07	Sa	Theater-Aufführung; Fritz-Wunderlich-Halle	
3. Jun 07	So		
4. Jun 07	Mo	Theater-Aufführung für andere Schulen	
5. Jun 07	Di	Leichtathletik Regionalentscheid WK III	
6. Jun 07	Mi	Leichtathletik Regionalentscheid WK IV	
7. Jun 07	Do	Fronleichnam	
8. Jun 07	Fr	4. beweglicher Ferientag	
9. Jun 07	Sa	Ehemaligen-Treffen	
10. Jun 07	So		
11. Jun 07	Mo		
12. Jun 07	Di		
13. Jun 07	Mi	1. Kuseler Bläsertreff	
14. Jun 07	Do	Leichtathletik Regionalentscheid WK1 + 2	
15. Jun 07	Fr	Spielfest der SV => Marktwiese	
16. Jun 07	Sa		
17. Jun 07	So		
18. Jun 07	Mo		
19. Jun 07	Di	Kreissportfest Leichtathletik / evtl. Fahrt zum Hambacher Fest / Jugend trainiert Regionalentscheid WK3 Konz	
20. Jun 07	Mi	Jugend trainiert - Bitburg Regionalentscheid Wk4	
21. Jun 07	Do	12.Jg Betriebspraktikum (21.06. - 04.07.07)	
22. Jun 07	Fr	Thema JgSt. 11 f.BLL in JgSt. 12	
23. Jun 07	Sa	Studienfahrt JgSt. 11 23.6.-30.6.	Projekt- und Fahrtenwoche (Jahrgänge 7, 11,12 abwesend)
24. Jun 07	So		
25. Jun 07	Mo	7. Jahrgangsstufe St.Peter-Ording.25.6.-4.7./	
26. Jun 07	Di	Landesentscheid Fußball WK III +WK IV	
27. Jun 07	Mi	Landesentscheid Fußball WK II	
28. Jun 07	Do		
29. Jun 07	Fr	Aufnahmeprüfung 7. Kl.	
30. Jun 07	Sa	Sportwerbeveranstaltung Behinderte/Nichtbehinderte Ramstein ab 11.00Uhr	
1. Jul 07	So		
2. Jul 07	Mo	freiw Prakt Kl.9 (02.07.-06.07.07)	
3. Jul 07	Di		
4. Jul 07	Mi		
5. Jul 07	Do	Zeugnisausgabe MSS 12 +Info Abi-Pro / Methodentraining JgSt. 12 / Abgabe BLL 12	
6. Jul 07	Fr	4.Std. Klassenleiter. / Meldung.schrftl.Abitur / Zeugnisausgabe Kl. 5, 7, 8, 9, 10 +MSS 11	
7. Jul 07	Sa		
8. Jul 07	So		
9. Jul 07	Mo	Sommerferien	
17. Aug 07	Fr	Sommerferien	
18. Aug 07	Sa		
19. Aug 07	So		
20. Aug 07	Mo	Erster Schultag nach den Sommerferien	

Veröffentlichung der Bigband-CD „Tonspuren“ im Juni

Die Bigband des Gymnasiums Kusel hat anlässlich ihres 15jährigen Jubiläums in den Osterferien ihre dritte CD aufgenommen. Sie trägt den Titel „Tonspuren“ und gibt einen Einblick in das aktuelle Programm, das von einer lockeren Mischung aus Filmmelodien und Bluesnummern geprägt ist. Die CD wird für 15 Euro zu haben sein (wer will, mit persönlichen Widmungen!!!). Erwerben oder vorbestellen kann man die Scheibe im Sekretariat, bei der Firma Rech oder bei den Mitgliedern der Bigband.

Hendrik Gesner

Projekt- und Fahrtenwoche 25. – 29. Juni 2007: Drei Jahrgänge sind auf Fahrt, bzw. im Betriebspraktikum. Durch die notwendige Betreuung sind auch zahlreiche Lehrkräfte abwesend. Für die „Dagebliebenen“ gibt es projektartigen Unterricht bis einschließlich der vierten oder fünften Stunde. Genaueres wird kurzfristig bekannt gegeben.

Konzertveranstaltung in der Fritz-Wunderlich-Halle: „ Erster Bläser-Treff-Kusel“

Termin 13. Juni 2007 19.00 – 21.30 Uhr

In der Fritz-Wunderlich-Halle findet an diesem Abend ein Konzert mit verschiedenen Bläserensembles statt. Zum einen stellen wir in Kooperation mit der Realschule unsere Nachwuchsarbeit vor (Bläserklassen der Realschule und des Gymnasiums). Wir wollen in diesem Zusammenhang natürlich auch Möglichkeiten der weiteren Ensemblearbeit für die jungen Musikerinnen und Musiker aufzeigen, etwa in der Bigband oder dem Querflötenensemble.

Zum anderen werden ein Klarinettenensemble der Kreismusikschule und der vereinsübergreifende „Jugend-Bläser-Chor“ ihr Können präsentieren. Wir wollen mit dieser Veranstaltungsreihe ein Forum für die jungen Nachwuchsmusiker bieten, so dass möglichst viele von ihnen bei ihrem Instrument bleiben und die musikalische Arbeit an unserer Schule langfristig gesichert und bereichert wird.

Karten gibt es im Vorverkauf an folgenden Stellen:

Sekretariate des Gymnasiums und der Realschule

Bürgerbüro der Kreisverwaltung

Eintritt: 2,50 Euro für Erwachsene und 1,50 Euro für Schüler

Hendrik Gesner und Xaver Jung

SV-Aktionstag 15.6.2007 "Helfen macht Spaß!"

Am 15.6.2007 findet die diesjährige SV-Spenden-Aktion unserer Schule statt. Alle Schüler werden beim Durchlaufen eines Spieleparcours', der auf der Kuseler Marktwiese aufgebaut sein wird, möglichst viele Punkte sammeln. Diese werden von unseren bisher gewonnenen Sponsoren (Lions-Club, Rotarier, Kuseler Geschäftsleute...) "bezahlt", so dass wir das von uns ausgesuchte Kinderhilfsprojekt in Indien finanziell unterstützen können (z.B. Bau eines Hauses für ca. 1000 €, Kauf einer Nähmaschine als Hilfe zur Selbsthilfe für ca. 50 €, Kleidung für sieben Kinder für ca. 15 €). Eine unserer Mitschülerinnen arbeitet aktiv an diesem Hilfsprojekt mit und wird uns auch in Zukunft Informationen "aus erster Hand" bezüglich unserer Spenden liefern.

Diese Spenden sollen jedoch nur der Anfang sein! Wir möchten Sie ganz herzlich zu dieser Aktion einladen und bitten Sie, sich ebenfalls als Sponsor zu beteiligen.

Die SV

Projekttag AIDS-Prävention

Die Krankheit AIDS ist trotz aller medizinischen Erfolge weiterhin unheilbar. Solange es weder eine Impfung noch eine medizinische Heilungsmöglichkeit gibt, sind vorbeugende Maßnahmen von ganz besonderer Bedeutung. Dazu wird die Schule unter der Leitung von Frau Klos und Frau Scheffler im Rahmen eines Projekttages am **Donnerstag, den 28.06.2007** eine Informationsveranstaltung für alle Schüler der 9. Klassen durchführen.

Die Veranstaltung setzt sich aus zwei Elementen zusammen:

Die Mitglieder der Theatergruppe „Die Bomber“ vom Pfalztheater Kaiserslautern werden ein Theaterstück zum Thema AIDS aufführen und anschließend mit den Schülern besprechen.

Des Weiteren absolvieren die Schüler einen Mitmach-Parcours rund um das Thema Liebe, Sexualität und HIV. Als kompetente Partner für diesen Parcours konnten wir Mitarbeiter von AIDS-Hilfe Kaiserslautern, Pro Familia, Donum Vitae, Diakonisches Werk, Katholische Pfarrgemeinde Kusel, Evangelische Jugendzentrale und Sozialpsychologischem Dienst gewinnen, welche die Stationen in Anlehnung an den offiziellen Parcours der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung eigenverantwortlich gestalten werden. Sie vermitteln durch zielgruppengerechte Anleitung Fachwissen und regen die Teilnehmer zur Reflexion des eignen Verhaltens an.

Ursula Klos

Freitag, 6. Juli 2007: **Letzter Schultag vor den Sommerferien.** In der vierten Stunde gibt die Klassenleitung die Zeugnisse aus, danach endet der Unterricht. Beurlaubungen direkt vor oder nach Ferien dürfen nur durch die Schulleitung in besonders begründeten Ausnahmefällen genehmigt werden. Günstige Reiseverbindungen, preiswerte Hotelangebote oder „irrtümliche“ Frühbuchungen sind keine Begründung. Falls Kinder überraschend vor den Ferien „krank“ werden und Zweifel bestehen, ob die Familie in Urlaub gefahren ist,

behalten wir uns vor, nachzuforschen. Verstöße gegen die Schulpflicht können mit Bußgeld bis 1.500 Euro geahndet werden.

Kuseler Messe 2007

In diesem Jahr fällt der Messemontag auf den 3. September. Der Vormittagsunterricht findet planmäßig statt. Als besonderes Zugeständnis an die Kuseler Verkehrsverhältnisse an diesem Tag entfällt der Nachmittagsunterricht nach der sechsten Stunde.

In den vergangenen Jahren gab es bei uns Regelungen, die der Rechnungshof gerügt hat und die deshalb in Zukunft nicht mehr sein dürfen. Andere Kuseler Schulen waren ebenfalls überrascht von unserer Praxis, den Unterricht schon um 11:05 Uhr zu beenden.

Es fällt zugegebenermaßen schwer, sachliche Gründe zu finden. Gelegenheit zum Messebesuch besteht für unsere Schülerinnen und Schüler am Samstag, Sonntag, Montagnachmittag und Dienstagnachmittag immer noch reichlich. Ein Messefrühschoppen für Jugendliche, womöglich noch mit unkontrolliertem Alkoholkonsum, deckt sich nicht mit den Zielen des Gymnasiums und sollte deshalb auch nicht von uns unterstützt werden. Bei den Lehrkräften besteht generell wenig Interesse an der Veranstaltung. Man fuhr in den vergangenen Jahren in der Regel einfach nach Hause. Ein Wiedererstehen früherer Sitten mit „Dienstbesprechung“ während der Unterrichtszeit im Festzelt ist mit unserem heutigen Verständnis der Vorbildfunktion von Lehrkräften schwerlich vereinbar. Wir handhaben den Messemontag in diesem Jahr genau wie die Kuseler Realschule, die Hauptschule, die Berufsschule und die Förderschule.

Parkplatz- und Verkehrssituation

Herr Lotter von der Kreisverkehrswacht arbeitet bei Projekten mit uns zusammen. Zum Beispiel führt er das Fahrsicherheitstraining für die Abiturienten durch. Ich kam neulich mit ihm ins Gespräch über die teils chaotischen Zustände morgens in der Zufahrt zum Gymnasium, und dass zum Teil sogar in den Schulhof eingefahren wird. Er hat uns einen kleinen Beitrag für den Elternbrief zukommen lassen:

Eigentlich wäre alles mit einem Satz gesagt: Alle Verkehrsteilnehmer müssen sich an die Straßenverkehrsordnung halten und wir hätten kein Probleme. Aber so einfach ist es leider nicht. Alle Regeln haben nur dann einen Zweck, wenn sie überwacht werden. Das wäre mein erster Vorschlag, man sollte mehr überwachen und sanktionieren, nur so kann man den deutschen Verkehrsteilnehmer veranlassen, sich an bestehende Regeln zu halten. Was können die Eltern tun? Nicht jede Schülerin / jeder Schüler muss mit dem Fahrzeug zu Schule gebracht werden. Der ÖPNV hat sicherlich noch freie Kapazitäten. Es muss keiner sein Kind bis vor die Schule fahren, auch nicht bei schlechtem Wetter, denn gerade dann entstehen die größten Gefahren. Der Schulhof sollte absolut verkehrsfreier Raum sein und zwar für alle!!!(auch Lehrer) Denn von wem eine Gefahr ausgeht, spielt keine Rolle. Besonders die Leute, die die Regeln aufstellen, sollten mit gutem Beispiel voran gehen. Niemand hat ein Recht auf einen Parkplatz direkt vor der Schule. Da es sich bei den Parkplätzen um öffentliche Verkehrsfläche handelt, gilt die Regel: Wer zuerst kommt, parkt zuerst. Ansonsten bin ich der Meinung, dass die vorhandene Beschilderung zusammen mit der Straßenverkehrsordnung ausreicht. Man sollte den Eltern klar machen, das es für Ihre Kinder gefährlich ist, wie sie sich verhalten. Rettungswege müssen zu jeder Zeit befahrbar sein, denn es kann jeden treffen.

Dieter Lotter

Theoretische und praktische Fahrprüfungen

Es ist aufgefallen, dass immer wieder Schüler wegen theoretischer oder praktischer Führerscheinprüfungen während der Unterrichtszeit fehlen. Eine Fahrprüfung ist ein privates Vorhaben. Einen Anspruch auf Beurlaubung zum Zwecke des Führerscheinwerbs gibt es nicht. Es liegt auch nicht im Ermessen eines Schülers, ob er am regulären Unterricht teilnimmt oder nicht. Wir werden daher in Zukunft kein Fehlen „wegen Führerschein“ mehr entschuldigen. Laut Auskunft des TÜV Kusel und einer Fahrschule werden in Kusel das ganze Jahr über, also auch in den Ferien, Prüfungstermine angeboten. Deshalb ist es zumutbar, dass unsere Schüler ihre Führerscheinprüfungen außerhalb der Unterrichtszeiten ablegen.

In einzelnen, wohlbegründeten Ausnahmen können wir unter folgenden Bedingungen beurlauben:

- Der Antrag wird drei Unterrichtstage im Voraus bei den zuständigen Fachlehrern eingereicht.
- Der Unterricht vor und nach der Prüfung wird wahrgenommen. (Beispiel: Wer seine Theorieprüfung nur montags morgens um acht Uhr während der Schulzeit ablegen kann, muss spätestens ab der dritten Stunde wieder am Unterricht teilnehmen).
- Das Nachholen des versäumten Unterrichtsstoffs liegt in der Verantwortung des Schülers.
- An Leistungsüberprüfungen nach dem Versäumnis nimmt der Schüler teil, als wäre er anwesend gewesen.
- In der ersten Unterrichtsstunde nach dem Versäumnis legt der Fahrschüler eine Teilnahmebestätigung durch die prüfende Stelle vor. Aus der Bescheinigung soll die Uhrzeit der Prüfung hervorgehen.

Karin Küfer und Ralf Hellwig

Projekt: Notebookklasse

Das Gymnasium Kusel hat sich um die Teilnahme an der Förderung des Landes zur „Integrativen Medienkompetenz“ beworben. Falls wir ausgewählt werden, könnten wir mit ca. 50.000 Euro gefördert werden und verstärkt Unterricht mit und am Computer gestalten, z.B. in einer Notebookklasse. Eine Arbeitsgruppe aus aus Lehrkräften, Eltern, EDV-Abteilung der Kreisverwaltung und Schulleitung hat einen mehr als 10seitigen Projektantrag eingereicht. Jetzt müssen wir abwarten, wie die Landesregierung entscheidet. Aber ob mit oder ohne Förderung des Landes: Informations- und Medientechnik wird einer der unterrichtlichen Schwerpunkte an unserer Schule werden!

Mathematik ohne Grenzen 2007

Am diesjährigen Wettbewerb „Mathematik ohne Grenzen“ beteiligten sich in der Region Nordpfalz insgesamt 97 Klassen der Jahrgangsstufe 10 und 83 Kurse der Jahrgangsstufe 11 aus 27 Schulen. Das Gymnasium Kusel stellt mit fünf Klassen und sechs Kursen die meisten Teilnehmer und war auch - wie in den vergangenen Jahren - wieder recht erfolgreich.

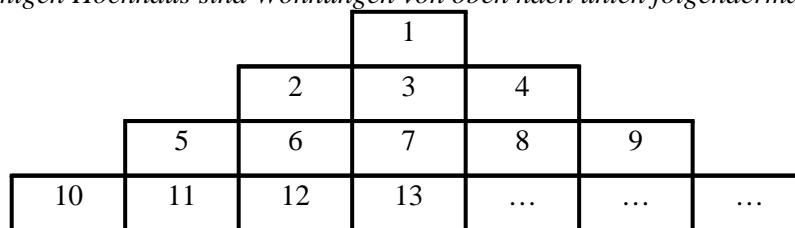
Bei der Preisverleihung am 25. April 2007 im Festhaus Winnweiler wurde der Leistungskurs 11M2 mit einem 3. Preis ausgezeichnet. Der Grundkurs 11m3 hatte bei der Auslosung der Trostpreise Glück und erhielt einen Satz T-Shirts mit dem MoG-Logo der Region Nordpfalz (An dieser Stelle beiden Kursen noch einmal herzlichen Glückwunsch!).

Insgesamt mussten 10 bzw. 13 Aufgaben – eine davon in einer Fremdsprache – von der Klasse bzw. dem Kurs gelöst werden. Neben mathematischen und organisatorischen Fähigkeiten waren also auch Fremdsprachenkenntnisse und Teamgeist gefragt.

Einen kleinen Eindruck vom Schwierigkeitsgrad der gestellten Aufgaben vermittelt das nachfolgende Beispiel:

Aufgabe 11: Remmidemmi

In einem dreiecksförmigen Hochhaus sind Wohnungen von oben nach unten folgendermaßen nummeriert:



Der Bewohner des Appartements mit der Nummer 2007 beklagt sich über seinen lärmenden Nachbarn, der genau über ihm wohnt.

Welche Nummer hat die Wohnung des lärmenden Nachbarn?

Ich freue mich bereits auf die Durchführung von MoG 2008 und wünsche allen teilnehmenden Klassen und Kursen viel Erfolg.

Jürgen Trautmann

"

Anhang

a. Empfangsbestätigung

Name des Schülers/der Schülerin.....

Klasse/Stammkurs:.....

Mit unserer/meiner Unterschrift bestätigen wir den Empfang des Elternbriefs Nr. 4 vom 30. Mai 2007

Ort, Datum

Unterschrift